

# Das Bergrestaurant ist verkauft

Sie tuns mit zwei weinenden Augen: die Naturfreunde Sektion Basel haben ihr Naturfreundehaus Passwang in Mümliswil verkauft. Der Grund: Überalterung der Mitglieder. Neuer Besitzer ist Jörg Saner, ein Mümliswiler.

Sie haben vieles versucht. Doch letztendlich gabs nur noch diesen Weg: den Verkauf des Naturfreundehauses Passwang in Mümliswil. «Es schmerzt viele von uns, das Haus ist eng verbunden mit Erinnerungen», sagt Erich Ramseier, Präsident der Naturfreunde Sektion Basel, der das Haus gehört. Es seien Erinnerungen aus der Kindheit, der Jugendzeit, in der man viele Stunden, ja, Wochenenden dort verbracht habe, mit Freunden, der Familie.

«Emotionen können lange viel bewegen, doch wenn man die Kraft nicht mehr hat, und nur noch die Emotionen bleiben, dann gehts einfach nicht mehr», so Erich Ramseier. Die Realität habe sie eingeholt. «Wir müssen Abschied nehmen.»

## Herzblut

Der Grund für den Verkauf ist die Überalterung der Mitglieder. «Zwar haben wir seit fünf Jahren jeweils ein Verwalterpaar das den Betrieb führt, doch in den Spitzenzeiten, so zwischen Juli und Oktober, müssen vor allem an den Wochenenden Mitglieder ran, müssen einspringen und helfen», sagt Ramseier. Und genau das sei der Punkt. Das klappt heute nicht mehr.

Über die Hälfte der Mitglieder sind 75 bis 90 Jahre alt, viele zwar rüstig, aber trotzdem Senioren. «Wir alle haben all die Jahre sehr viel Arbeit und Herzblut in das Haus gesteckt. Doch mit der Überalterung kommt auch die Müdigkeit, das ist normal», so Ramseier. Und Junge gibts immer weniger bei den Naturfreunden. Und wenn, dann sind die nicht mehr jederzeit bereit, die

se Arbeit zu machen. «Wissen Sie, diejenigen Leute, die engagiert wären, die sind es auch in ihrem Arbeitsprozess. Und das ist klar, dass man am Wochenende nicht auch noch arbeiten will, einmal muss man sich halt ausruhen.»

Nein, es habe nicht am Profit gelegen. Das Restaurant (80 Plätze plus Terrasse) und das Massenlager (9 Zimmer mit 43 Betten) laufen eigentlich gut. «Klar, wir hatten schlechtere und bessere Jahre, und reich werden kann man natürlich nicht», so Ramseier. Aber grundsätzlich sei man zufrieden gewesen.

Wäre Verpachten nicht auch eine Möglichkeit gewesen? «Ja doch, das haben wir diskutiert, aber eine Mehrheit von uns war dagegen», sagt Ramseier. Man habe zwar noch die Verantwort-

ung, aber nichts mehr zu sagen, war die Meinung. Und das wollte man nicht.

Wieviel Geld durch den Verkauf in die Vereinskasse geflossen ist, das will der Präsident nicht sagen. «Fragen Sie den Käufer», sagt er.

## «Einer mit Nähe»

Der Käufer, das ist Jörg Saner. Er ist 39 Jahre alt, ledig, Vater eines 3-jährigen Sohnes, Mümliswiler. Gelernt hat er Bankmetzger, dann Koch, war dann für ein paar Jahre als Koch tätig, dann wieder Bankmetzger, Chefmetzger, in der Migros Oensingen. Dann war er Geschäftsführer in der «Irish Taverne» in Balsthal, und dann, ja dann hat er erfahren, dass das Naturfreundehaus verkauft wird. Er hat sich beworben, war einer von fünf – und hat den Zu-

schlag erhalten. «Seine Nähe zum Haus, die Qualifikationen, und dass er nichts verändern will, dass er das Haus weiterführen wird wie bisher, das hat uns überzeugt, wir haben bei ihm ein gutes Gefühl», sagt Erich Ramseier.

«Das ist so, ich werde die Philosophie und das bisherige Konzept übernehmen», sagt Jörg Saner. Ein Bergbeiz will er führen, für Jung und Alt, Wanderer, Familien, Ausflügler, qualitativ gut und preisgünstig soll es sein. Auch das Massenlager will er weiter betreiben. Er wird die Arbeit allein machen, mit Aushilfen in Spitzenzeiten.

Wieviel er bezahlt hat? «Das sage ich nicht.» Dafür hat er für sein neues Projekt bereits gute Werbeslogans parat: «Die Leute sollen kommen und sich hier

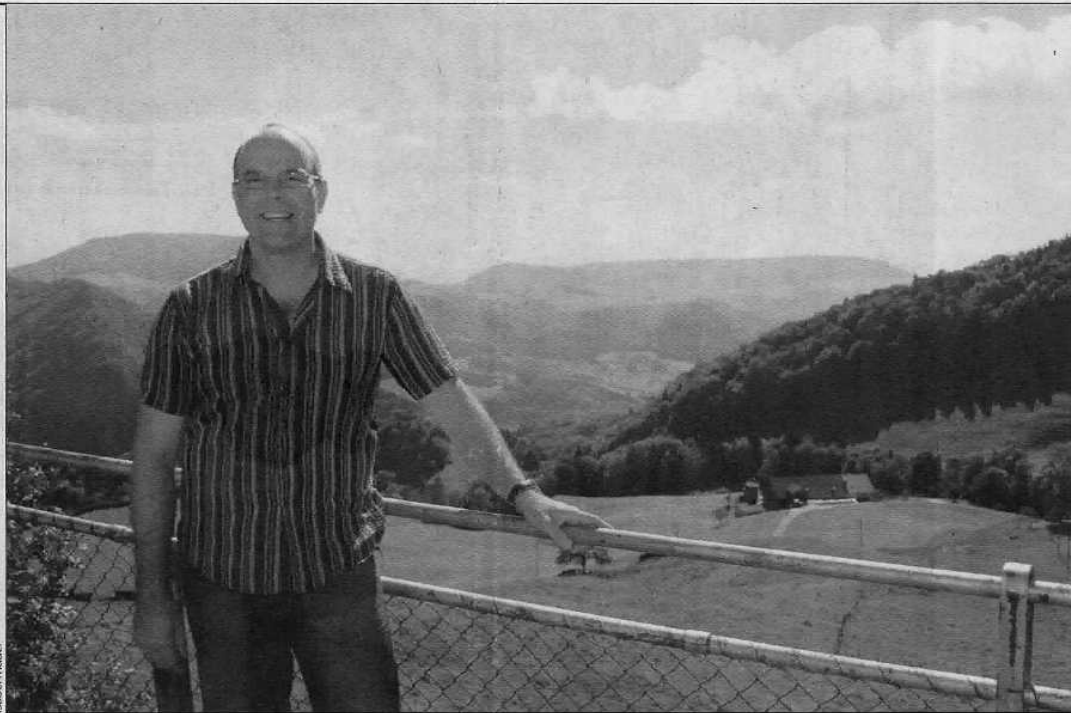
entspannen können, diese Aussicht, das ist einmalig, das ist Wellness für die Seele.»

## Alles beim Alten?

Also bleibt alles beim Alten? Nicht ganz. Denn etwas wird sich ändern, ab dem 7. Oktober, wenn «Antränket» ist der Name. Aus dem Naturfreundehaus Passwang wird das Berggasthaus Obere Wechten. «Doch für viele Leute wirds wohl das Naturfreundehaus bleiben, das ist für mich in Ordnung, damit habe ich keine Probleme.»

Doch bevor das 85 Jahre alte Haus definitiv in neue Hände geht, werden die Naturfreunde am 30. September offiziell Abschied nehmen. Für viele kein leichter Schritt. ANITA ZULAUF

Infos: [www.oberewechten.ch](http://www.oberewechten.ch)



Isabel Mäder

«Diese Aussicht ist einmalig, hier oben gibts Wellness für die Seele.» Der Mümliswiler Jörg Saner ist neuer Besitzer des Naturfreundehauses Passwang. Neu heisst Berggasthaus Obere Wechten. Am 7. Oktober gehts los.